

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Geleit!

Die Erinnerung an die vergangenen Tage, sowohl an den unerhörten Siegesgang des Evangeliums in Oberösterreich („Landl“) wie an den Heldenkampf der evangelischen Bauern um Glaube und Heimat, an die furchtbare Zeit der Gegenreformation und die wunderbare Auferstehung zur Toleranzzeit, ist im Volksleben sehr verblaßt.

Wie bis 1848 kein evangelischer Glockenklang laut werden durfte, so wurde die evangelische Vergangenheit des Landls auch dann noch totgeschwiegen, als längst schon die Sonne der Freiheit aufgegangen war. Gab es auch für mißliebige Bücher keine flammenden Scheiterhaufen mehr, so konnte dieses Geschäft unauffälliger durch Einstampfen erledigt werden (z. B. 2. Auflage von Stievers Meisterwerk über den oberösterreichischen Bauernaufstand des Jahres 1626). So ist tatsächlich die evangelische Vergangenheit unseres Landes ein fast unbekanntes Gebiet geworden.

Und doch gibt es kaum ein Flecklein in unserem Landl, das nichts von seiner evangelischen Geschichte zu erzählen wüßte, gibt es wohl kein Archiv in den Klöstern, Burgen, Schlössern, Städten und einsamen Pfarrhöfen, das nicht trotz mancher kriegerischen oder sonstiger Eingriffe in dieser Beziehung wertvolle Schätze birgt.

Dazu kommt, daß die mündliche Überlieferung selbst über die Wiedererstehung evangelischer Gemeinden zur Toleranzzeit bereits versagt oder doch schon allzusehr von allerlei Beiwerk umrankt ist, das vor der geschichtlichen Wirklichkeit nicht besteht.

Wohl hat uns Hofrat DDr. Georg Loesche in seiner „Geschichte des Protestantismus in Österreich“ ein Werk von unerschöpflicher Fülle geschenkt, Pfarrer DDr. Friedrich Selle in seinem „Schicksalsbuch“ der evangelischen Kirche in Österreich eine wertvolle Urkundensammlung an die Hand gegeben, aber es fehlte bis jetzt eine mehr volkstümliche Darstellung der evangelischen Geschichte unseres Landes, ein Haus- und Schulbuch, aus dem der Hausvater seinen Hausgenossen, der Lehrer der Jugend etwas vorlesen könnte, damit diese der vorigen Zeiten gedenken lerne und dankbar an dem Glaubenserbe der Väter festhalte.

Die ununterbrochene Verbundenheit meiner Familie seit den Tagen der Toleranzzeit (mein Urgroßvater kam 1782 von Nürnberg als „Pastor“ nach Wallern) mit Geschichte und Geschick der evangelischen Gemeinden Oberösterreichs sowie aus Privatschriften und dem Archive der oberöster-